

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1784

19.4.1784 (No. 16)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-987546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-987546)

Nro. 16.

Olden-
büchentliche



burgische
Anzeigen.

Montag, den 19 April 1784.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen zwey zu Neuenbrock und zwar bey der dortigen Küsterey und deren Garten, in Norden und Süden belegene Placken Landes, den 26sten dieses Monats in Johann Hinrich Segebaden Wirthshause daselbst, auf ein Jahr und zwar dergestalt, daß der Placken in Norden, nach Gefallen im Grünen, der in Süden aber nicht anders als zu Gartenland genüezet werde, verheuert werden.
- 2) Ueber des wehl. Cornelius Siembsen, Hausmanns in der Eckwarder Bogtey, sämtliche nachgelassene Güter, entsiehet Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Oevelgdnnschen Landgerichte, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 18ten May. (2) Deduction den 17ten Jun. (3) Priorität: Urtheil den 23sten Jul. (4) Vergantung oder Lbße den 2ten Sept. a. c.

- 3) Johann Gerhard Waselius und dessen Ehefrau, haben von ihrer auf Johann Wulfs Mohr bey dem Süderschwey belegenen Rödherstelle das kleine Haus, nebst Weyde, Rockenmohr und Gartenland, so wie es durchgeschossen worden, an Johann Hinrich Haase verkauft.

Die Angabe ist den 12ten May a. c., bey dem Herzogl. Schweyer Amtsgerichte.

- 4) Johann Dierk Wichmann zur Holle hat seine daselbst belegene drey viertel Bau mit allem Zubehör, anßer einem Torstmohr und einer Kirchenstelle, an Eilert Westing zu Oberhausen verkauft.

Die Angabe ist den 25sten May a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 5) Der Verkauf von des Hedellen Rinne hausräthlichen Sachen, als Kupfer, Zinn, Messing, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Leinen und Drell ist aus bewegenden Ursachen bis zum 26sten dieses ausgesetzt werden.

- 6) Wenn die Lieferung der für die Armen im Kloster Blankenburg für dieses Jahr erforderlichen 1234½ Ellen Leinen am 23 dieses Monats, als am Freytag nach dem Sonntage Quasimodogeniti, Vormittags um 10 Uhr auf der Klosterstube hieselbst, öffentlich mindestensfordernd ausgedungen werden soll: So wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche Lust haben die Lieferung zu übernehmen, sich am gemeldeten Tage und Orte, um die bestimmte Zeit einzufinden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen fordern und contrahiren, vorher auch die Proben bey

dem Receptor des Klosters, Canzlisten Erdmann hieselbst, und Verwalter Stuckenberg zur Blankenburg besehen. Oldenburg den 1 April 1784.

Höchstverordnete Obervorsteher des Klosters Blankenburg.
Wolters. v. Berger. Janson.

- 7) Wenn die Lieferung der zu den diesjährigen Reparationen an den Kloster Blankenburgischen Gebäuden erforderlichen Materialien, als Eichen und Tannenholz, Nägel, einige Fensterrahmen mit den darin erforderlichen neuen Fenstern, Mauersteinen, Dachpfannen, Muschelkalk, 30 Fuder Sand, auch einige Mahlerarbeit, am 23 dieses Monats, als am Freytag nach dem Sonntage Quasimodogeniti, Vormittags um 10 Uhr, auf der Klosterstube hieselbst, mindestfordernd ausgedungen werden soll: So wird solches hienit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche die Lieferung der Materialien, auch die Glaser und Mahlerarbeit annehmen wollen, sich am bemeldeten Tage und Orte um die bestimmte Zeit einfinden, die Bestücke vorher bey dem Receptor, Canzlisten Erdmann einsehen, demnach die Conditionen vernehmen und nach Gefallen fordern und accordiren. Oldenburg den 1 April 1784.

Höchstverordnete Obervorsteher des Klosters Blankenburg.

Wolters. v. Berger. Janson.

- 8) Es soll behuf Reparation der Grossenmeerer Küstern, auch Ausbannung des in der dasigen Kirche zugewonnenen Raums und Veränderung der Orgelpriechele, die Lieferung der erforderlichen Materialien an Eichen und Tannenholz, auch Steinern und Kalk, auch die desfällige Zimmer, Mauer, Schmiede, Gläser und Mahlerarbeit öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Liebhaber wollen sich am 30sten, als letzten Freytag dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr in Barahorns Wirthshause zu Meerkirchen einfinden, und können vorher die Bestücke beym Amt oder beym Juraten Eylert Oltjen einsehen.

Oldenburg den 15 April 1784.

Sähler.

- 9) Am nächsten Freytag, als den 23sten dieses soll im Barnefahrers Holze gehauenes Ellernsadenholz und Ellernunterholz nebst einigen abgängigen Eichen öffentlich meistbietend verkauft und damit des Morgens um 9 Uhr der Anfang gemacht werden.

Oldenburg den 19ten April 1784.

Zedelius.

Ad Requisitionem.

- 10) Libke Bencken aus Wulfstorf, welche von dem Eingefessenen Casen Lau zur Welle in Vormundschaft Berend Hülsebergs Kinder dafelbst ein feines Euranden zugehöriges Haus in Lanhausen gekauft, aber nicht bezahlet, vielmehr sich entfernt hat, ohne von dem Orte ihres Aufenthalts einige Nachricht zurück zu lassen, wird auf Ansuchen des Verkäufers hiedurch edictaliter citiret, sich am Donnerstage nach Miser. Dom. den 28sten April Morgens 8 Uhr vor hiesiger königl. Amtsstube einzufinden, und zu des Verkäufers Befriedigung annehmliche Vorschläge zu thun, widrigenfalls sie zu gewärtigen hat, daß demselben aus ihrem in Wulfstorf habenden, und bis dahin mit Arrest belegten Vermögen werde zur Bezahlung verholffen werden.

Decretum Stotell, am 18ten März 1784.

Königl. und Churfürstl. Amt.

G. L. v. Reiche.

- 11) Die annoch Beytragselder zur Brandcasse wegen Wohnhäuser und sonstiger Gebäude in der Stadt Oldenburg restiren, müssen solche vor dem bevorstehenden Freytag den 23sten April berichtigen, indem nach Ablauf dieser Zeit die Restanten dem Gerichte zur Beytreibung übergeben werden.

J. D. Olde.

- 1) Es hat die Cammer zu Barel von der an sich geldseten Kohsen Bau im Seefelders Aussenbeich ungefähr 22 Jück grünes Land entweder ganz zum Fennen, oder halbschiedlich zum Fennen und Mähen zu verheuern, und können sich die Liebhaber dazu bey dem Gräflichen Pächter Johann Hülmer zum Seefelde melden,



2) Beym Gräflich Bentinckschen Amtsgericht zu Barel sind in der Concurrsache wider Johann Christian Krey, Pächter auf dem Vorwerkslande zum Neuenhoben, folgende Termine anberaumat:

- (1) Angabe den 5ten May. (2) Liquidation den 19ten May. (3) Präferenzurteil den 16ten Jun. (4) Vergantung und Löse den 30sten Jun. 1784.

Oldenburger Getraide, Preise.

Wurster Weizen 118 Nthlr. Offseeischer Kocken 92 Nthlr. Wintergärsten beste Sorte 79 Nthlr. Wurster Sommergärsten 80 Nthlr. in Louisd'or.
J. D. Olbe.

II. Privatsachen.

- 1) Unter dem Nachlaß des sel. Herrn Conferenzrath von Woldenberg, den der Herr Regierungsadvocat Ruchstrat mit hochberl. Erlaubniß am 28 April a. c. in des Defuncti Hause zu Develgdinne durch den Herrn Lieut. und Auctionsverwalter Riitscher öffentlich meistbietend verkaufen läßt, befinden sich besonders 2 durchgeseuchte und 2 ungedeseuchte Råhe von recht guter Art, eine kleine zweysitzige Kutsche, eine Schreibpult von Mahachonyholz, eine Commode, 2 Coffres, wovon der eine mit Eisen beschlagen, Tische, Stühle und Spiegel, 3 Bettstellen mit Umhängen, 3 Betten, Leinen und Drellenzug, ein Stock mit einem goldenen Knopfe, eine goldene Schnupftobacksdose, eine silberne Kaffeekanne, eine Theedose, eine Zuckerdose, 6 Paar Messer und Gabeln, alles Silber, noch 18 Gabeln ganz von Silber, 27 Eßlöffel, 2 Potagenlöffet, 12 Theelöffel, eine Zuckergange, 8 Leuchters, eine Klocke, eine Seifenbüchse, ein Bleistift, ein Etui, ein Präsentierteller, sämmtlich Silber, ein Degen mit einem massiven silbernen Gefäße, ein stählerner Degen, ein vollständiges Service von englischem Porcelain, pallie Colenr, 3 Dofin Dresdner Kaffeetassen, eine Kaffeekanne, 2 Milchkannen, 2 Theedöpfe, 2 Zuckerpötte, 4 bunte Assietten, sämmtlich Dresdner, etwas Rudolstädtsches Porcelain, ein optischer Spiegel mit illuminierten Kupfern, einige Duzend zinnerne Teller, und einige Schüsseln, vieles Kupfer, Messingen und sonstiges Haus und Küchengerath, einige Kugelbüchsen, Flinten und Pistolen, ein noch fast neues Clavier, ein großes Zuggarn.
- 2) Der Kaufmann Addicks und Dierk Niesebteter wollen am 26 April in Gerd Hohns Hause zu Develgdinne unter andern folgende Mobilien und Moventien, als: 2 Pferde, worunter ein gutes Reitpferd, 2 milchende Råhe, einen beschlagenen Wagen, einen Holzschlitten, einen Sattel mit Zaumw., 3 vollständige Betten, eine gute Haukuhr, so alle 8 Tage nur aufgezogen werden darf, ein Schreibpult mit Aufsatz, ein Dofin Stühle, mit geschornen Pflüsch bezogen, ein halb Dofin dito mit Polster 2 Dofin gedrehte dito, einen grossen lackirten Klappisch, 5 theils grosse, 5 theils kleine Tische, allerhand Küchengerath, verschiedenes Leinzeug, auch Bier und Brandteuinsgeschirr, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
- 3) G. M. Altmann aus Bremen verkauft im gegenwärtigen Ostermarkt Hirsch- und Rehbocklederne Reitthosen zu verschiedenen Preisen, auch Handschue aller Arten, besonders weisse und gelbe, die gewaschen werden können. Er logirt im Strohmischen Hause beym Everstenthor.
- 4) Wepl. Johann Janssen Kinder Vormund, Jacob Reinhard Harmens will am 27 April Nachmittags um 4 Uhr in wepl. Peter Janssen Hause zu Jffens, 21 Stück seinen Pupillen zugehörendes Weydeland verheuern, wobey den Liebhabern zur Nachricht dienet, daß bey diesem Lande immer frisches Wasser aus der Weeser vorhanden.
- 5) Ich habe jetzt die zweyte Auflage vom Berliner genealogisch historischen Kalender, unter dem Titel; Allgemeines historisches Taschenbuch oder Abriss der

merkwürdigsten neuen Weltbegebenheiten enthaltend, für 1784. Die Geschichte der Revolution von Nordamerica von E. M. Sprengel. Mit 18 Kupfern und einer illuminirten Landcharte. Berlin 1784, erhalten, und verkaufe solchen geheftet zu 40 gr. Gold. In Pergament vergoldet, mit Schreibtafel und Futteral 48 gr. Gold.

G. J. Strohm.

- 6) Des weyl. Herrn Gerichtsanwalts Strackerjan zu Develgdinne bewegl. Nachlaß, bestehend in einer Hauss-Repetiruhr, silbernen Taschenuhr, einigen Gewehren, Kleidungsstücken und Büchern, sollen am 23 hujus in der Vergantung des weyl. Herrn Pupillenschreiber Stangen Frau Wittwe zu Develgdinne öffentlich mit verkauft werden.
 - 7) Es haben weyl. Herrn Kammerassessoris und Amtsvogts Knochenhauer Erben oberliche Erlaubniß erhalten, ihres weyl. Vaters nachgelassene Effecten, bestehend in gutem Silber, Zinnen, Messing und Kupfergeräth, ächte Diamanten-Ringe, unterschiedliche Kostbarkeiten von Gold und Silber, 2 ächte grosse Porcellaine-Aufsätze auf Schränken, und sonstiges feines Porcellain ic., in Betten, Schränken, Spiegeln, Tischen, Stühlen und Bäckern, auch 2 Mutterfüllen, eine Kutsche und 2 beschlagene Wagen, am 26 dieses und folgenden Tagen in ihrem Wohnhause zu Hollwarden öffentlich meistbietend durch den Herrn Lieut. und Auctionsverwalter Ritscher verkaufen zu lassen.
 - 8) Christian Fuhrken und Christian Neuenburg zum Seefelde haben als Vormünder über weyl. Zollinspectors Korabinsky Tochter sofort 75 Rthlr. zinsbar zu belegen.
 - 9) Berend Petersbagen zur Neustadt im Kirchspiel Ganderkesee, hat eine zu Wiedau in demselben Kirchspiel belegene Kötterey, woben befindlich ein Wohnhaus, Scheune, Schaaffoven, 3 Garten, uncaefähr 50 Scheffel Rocken Saat, eine Hölte beym Hause von uncaefähr 30 Scheffel Saat, zur Kuhweide, mit Eich-abäumen besetzt, 1 Placken Neuland von 12 Jücken, 1 dito von 6 Jücken, und 4 Jück Wisch Heuland, Maytag oder Michaelis d. J. anzutreten, unter sehr billigen Conditionen zu verheuern. Auf Verlangen kdanen auch noch 2 Henerhäuser dabey gethan werden.
 - 10) Diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an den Nachlaß weyl. Procuratoris Focken verstorbenen Wittwe zu haben vermeinen, müssen sich spätestens innerhalb 14 Tagen bey mir melden, da ich dann nach gemachtem Ueberschlag ob die Bezahlung erfolgen kann, selbige berichtigen werde; auch diejenigen, welche obbemeldeter Person noch etwas schuldig geblieben, haben sich innerhalb gleicher Frist mit der Bezahlung bey mir einzufinden.
- Maes. Buchbinder.
- 11) Es hat jemand eine zweyschläfrige rundum mit Umhängen von grünem Cokant verfehene Bettstelle, auch einige Beckergeräthschaft zu verkaufen. In der Expedition der Anzeigen ist nähere Nachricht zu erhalten.
 - 12) Johann Romand verkauft im hiesigen Markt englische und italiänische feine Kupfersche, auch gute Violsaiten, die gewis Probe halten. Sein Logis ist bey dem Brauer Kaltwasser.

Die vereinigte Gesellschaft deutscher Schauspieler, welche in der abgetwichenen Woche ihre Bühne im herrschaftlichen Reithause eröfnet, und bereits vier Vorstellungen mit allgemeinem Beyfall gegeben hat, wird mit der Aufführung solcher auserlesener Lustspiele, und Opern, welche vorher hieselbst nicht gegeben worden, in dieser Woche fortfahren, und hoffet den Beyfall des Publicum ferner zu verdienen.

Todesfall.

Der Herr Pastor Roth zu Döblingen ist am 12 d. M. mit Tode abgegangen.

